Eine Niederlage Rußlands.

Die Entlassung des Ministeriums Ristic und der Ausfall der Wahlen, welcher über den gestürzten Machthaber das schärfste Verdammungsurtheil gesprochen hat, ist nicht nur ein Glück für Serbien, welches nun von einem Regiment unerhörter Gewaltthätigkeit und Corruption erlöst, seine durch die ehrgeizige Politik der Panslavisten gestörte Culturarbeit wieder aufnehmen kann, sondern auch ein Gewinn für Oesterreich. Dieses Ereigniß beweist, daß die wahnsinnigen Pläne der Bedadina, welche den Verband des österreichischen Staates sprengen und „Großserbien" vom Marosch bis zur Bojanamündung ausdehnen möchte, in dem serbischen Volke keinen Boden hat, und es giebt denjenigen Elementen Kraft und Stimme, welche in richtigem Verständniß der gegebenen Verhältnisse das kleine Serbien an das große Oesterreich anlehnen und es lieber diesem ein geschätzter Bundesgenosse, als Rußland ein ausgenutzter aber wenig geachteter Vasall sein lassen wollen.

Es ist aber die Krisis, welche Serbien so glücklich bestanden hat, auch ihrer Entstehung und ihrem Verlaufe nach ein Erfolg Oesterreichs, eine Niederlage Rußlands. Nichts als der außerordentlich energische Druck, welchen Oesterreich unter kräftiger Unterstützung der deutschen Diplomatie in Belgrad geübt, hat dem Fürsten Milan den Muth gegeben, sich seines despotischen Vormundes zu entledigen. Wir wissen wohl, daß für Oesterreichs Einfluß auch in Serbien noch nicht alle Wege geebnet sind. Der Rubel auf Reisen, welchen Platen besungen hat, ist in allen südslavischen Ländern eine Macht. Aber die Serben stehen im allgemeinen doch auf einer andern Culturstufe als die Bulgaren, und sind von einem echteren und verständigeren Patriotismus erfüllt, so daß hier die Verlockungen und Versuchungen des panslavistischen Rußland nicht so viel offene Ohren und offene Hände finden, wie in Sophia und Philippopel. Auch kann Serbien durch Rußland nichts mehr gewinnen; es ist schon in seinem jetzigen Umfange für die Bulgaren ein Gegenstand der Eifersucht und der Abneigung, welche durch Fürstenbesuche wohl verschleiert, aber nicht gehoben wird. Es sprachen also die stärksten Gründe dafür, daß Serbien zu Oesterreich halte; dorthin weisen es alle seine politischen, materiellen und Culturinteressen und so ist zu erwarten, daß in dem noch nicht ausgefochtenen Kampfe um die Sympathien Serbiens Oesterreich Sieger sein werde. Es ist das aber um so wichtiger, weil Großbulgarien in der That schon besteht und zwar als ein freiwilliges Anhängsel des russischen Reiches.

Provinzial-Nachrichten.

—md **Kalbe a. S.,** 14. Dec. Am 10. wurde der Handelsmann Gräfe und der Arbeiter Kösche verhaftet. Ersterer soll für letzteren gestohlene Ballen verkauft haben. — Ebenfalls sind an demselben Tage die Arbeiter Zander'schen Eheleute verhaftet worden, dieselben sollen im Verdacht des Kindesmordes stehen. — Der Landrath des Kreises Kalbe erläßt, bezüglich der bei Bernburg zu errichtenden Fabrik zur Gewinnung von Soda, folgende Bekanntmachung: Nach einer amtlichen Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung zu Bernburg, beabsichtigt die Gesellschaft Solway & Comp. unmittelbar unterhalb der genannten Stadt am rechten Ufer der Saale eine Fabrik zur Gewinnung von Soda zu errichten. Glaubhaften Privat-Nachrichten zufolge wird das Unternehmen in großartigstem Maßstabe projectirt; bisher nicht widerlegte Angaben in der Magdeb. Zeitung vom 7. October d. J. besagen, daß eine Production von jährlich 25 Mill. Kilogr. Soda, und zwar mittelst des sogenannten Ammoniakverfahrens in Aussicht genommen ist. Da bei diesem Verfahren große Massen Chlor-Calcium ausgeschieden werden und als Abfallauge von der Fabrik abfließen so droht unter allen Umständen der Saale eine sehr bedeutende Verunreinigung, welche um so schädlicher wirken müßte, als die Chlorcalcium-Lauge wegen ihres bitteren Geschmacks und ihrer kalkhaltigen, der Gesundheit nachtheiligen Beschaffenheit das Saalwasser zum Genuß völlig untauglich machen, aber auch seine Benutzung für die Haushaltungen und industriellen Anlagen, insonderheit für die Zucker- und Tuchfabriken wesentlich beeinträchtigen würde. — Der Unterzeichnete hat bereits im allgemeinen Interesse des Kreises gegen das Unternehmen Einspruch erhoben. Es empfiehlt sich jedoch des größeren Nachdrucks halber, daß auch sämmtliche bedrohte Einzelgemeinden, sowie alle diejenigen Privatpersonen, welche in der angedeuteten Weise Nachtheile für ihren Gewerbebetrieb zu befürchten haben, ihrerseits Einwendungen gegen die projectirte Anlage erheben.

M. **Erfurt,** 15. Dec. Bei Gelegenheit der am 6. d. Mts. in unserem Nachbardorfe Elxleben a. d. Gera stattgefundenen größeren Feuersbrunst eilte mit den Gispersleber Feuerwehr-Mannschaften u. A. auch der Einwohner Johann Borchardt zur Hilfeleistung herbei und ist seitdem noch nicht wieder zurückgekehrt. Die Vermuthung liegt nahe, daß der Mann, der, wie das bei derartigen Vorkommnissen meist der Fall zu sein pflegt, tüchtig dem Glase zugesprochen und von mehreren Leuten früh 4 Uhr auf dem Heimwege getroffen wurde, vom Wege abgekommen und die steile Böschung hinab in die hier tiefe und reißende Gera gestürzt ist, wenigstens fand man einige Tage darauf die Mütze des Verschollenen im Ufergesträuche hängend. Seine Frau und 7 Kinder sind in bangem Erwarten der Nachricht über das Schicksal ihres Ernährers. Das Leben desselben war mit 2400 Mark versichert; man ist deshalb eifrig bemüht, mindestens den Leichnam zu finden.

— [Vacante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Versetzung ihres Inhabers ist das Diaconat an St. Ulrich in Halle vacant geworden. Dasselbe steht unter dem Patronat des Magistrats daselbst und gewährt exl. Wohnung ein Einkommen von ca. 2100 Mark. Bewerbungen sind an den Gemeinde-Kirchenrath zu richten. Durch Versetzung ihres Inhabers ist die mit einem jährlichen Einkommen von 1688 Mark verbundene Hülfspredigerstelle zu Sudenburg, Diöces Magdeburg, vacant geworden. Die Besetzung derselben erfolgt durch das Königliche Consistorium der Provinz Sachsen mit Concurrenz der Gemeindewahl.

† **Eisenach,** 12. Dec. Der Landtag unseres Großherzogthums hat nicht nur die für die Finanzperiode 1878/80 etatistte Gesammtsumme von 11,290 M. für feuerpolizeiliche Zwecke auch für die Finanzperiode 1881/83 der Staatsregierung zur Verfügung gestellt, sondern auch die Gesetzesvorlage über die Gründung einer Centralkasse für das Feuerlösch- und Sicherheitswesen angenommen. Nach derselben ist zur Förderung des Feuerlöschwesens und für gemeinnützige Zwecke im Interesse der Feuersicherheit im Großherzogthume von der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt des Großherzogthums und von den im Großherzogthume zugelassenen Privat-Feuer-Versicherungs-Anstalten alljährlich ein Betrag von sechs Pfennigen für je volle 1000 Mark des innerhalb des Großherzogthums bei ihnen versicherten Kapitals abzugeben. Aus den eingezahlten Beträgen wird eine Centralkasse für Feuerlösch- und Sicherheitswesen gebildet, deren Einkünfte zur Verbesserung des Feuerlöschwesens und zur Hebung der im Interesse der Feuersicherheit getroffenen Anstalten bestimmt sind. Das betr. Gesetz soll dergestalt sofort in Kraft treten, daß die Abgabe zum ersten Male im März 1881 zu entrichten ist. Die Bestände des durch die Beiträge der Landes-Brandkasse seither gebildeten Feuerwehr-Unterstützungsfonds werden mit der Centralkasse vereinigt. Die Vorlage und Annahme dieses Gesetz-Entwurfes ist in den betreffenden Fachkreisen unseres Landes mit Freuden begrüßt worden, da dieselbe zugleich als Vorläufer einer anderen Vorlage, die Reorganisation und gesetzliche Regelung des Feuerlöschwesens im ganzen Großherzogthume betreffend, betrachtet wird.

ð **Bernburg,** 15. Dec. Als die Frau des in der Kaserne wohnenden Feldwebels Sch. am vergangenen Donnerstag in ihrer Wohnstube eine Waschleine anspannte und dieselbe am eisernen Ofen befestigen wollte, stürzte dieser zusammen, die Frau unter seinen Trümmern fast begrabend. Die Unglückliche hat verschiedene, nicht ungefährliche Verletzungen an Kopf und Brust davongetragen. — Weitere Volkszählungsresultate aus Anhalt: Coswig 5527, Roßlau 5387

† **Gera,** 13. Dec. Die Einbrüche und Diebstähle scheinen bei uns immer größere Ausdehnung gewinnen zu wollen. In vergangener Nacht haben die Diebe dem Laden eines Kaufmannes auf der „Sorge", einer frequenten Straße inmitten der Stadt, einen Besuch gemacht.. Die Ladenthür wurde in den Hausflur. Erstere erbrachen sie, fanden aber die Ladenkasse leer, der Inhalt war von dem Besitzer in seine Wohnung mitgenommen worden. In Ermangelung der erwarteten Beute an Geld nahmen die Diebe verschiedene Waaren mit. Eine ganze Reihe von Einbrüchen ist seither mit mehr oder weniger Erfolg ausgeführt worden. Bis jetzt aber scheint jeder Anhalt zur Entdeckung der Diebe zu fehlen.

‡ **Kassel,** 14. Dec. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute eine interessante Anklagesache wider den Tagelöhner und früheren Ortsdiener H. Allendorf von Ronshausen (Kreis Rotenburg), welcher eines eigenthümlichen Amtsvergehens beschuldigt war. Demselben war vom Bürgermeister ein Gefangener übergeben worden, um solchen mit dem bezüglichen Schreiben bei dem königl. Amtsgerichte in Rotenburg einzuliefern. Unterwegs meinte indessen unser, für solche Spaziergänge nicht sehr eingenommener Ortsdiener, sein Arrestant könne das Schreiben ja selbst überbringen und damit ihm den Gang nach Rotenburg ersparen. Der Verhaftete erklärte sich denn auch zu dieser Gefälligkeit in der selbstlosesten Weise bereit, verabschiedete sich von seinem Begleiter in der liebenswürdigsten Weise und versprach, alles prompt zu besorgen. Daß er aber anstatt nach Rotenburg in das Amtsgerichtsgebäude seine Schritte nach einer ganz anderen Richtung lenkte und das Schreiben unbestellt ließ, bedarf kaum der Erwähnung. Der vertrauensselige, sein Uebermaß von Menschenkenntniß bekundende Ortsdiener erhielt für diese laxe Pflichterfüllung eine Woche Gefängniß.

— Der Landtag von Reuß j. L. nahm vor seinem, von uns bereits gemeldeten Schluß am 11. d. noch mit Einstimmigkeit den Antrag an, die Regierung aufzufordern, im Bundesrath gegen alle auf die Abschaffung oder Beschränkung der obligatorischen Civilehe gerichteten Anträge zu stimmen. Die Abgeordneten Dr. Behr, Dr. Jäger (Mitglied des Reichstags), Abg. Wartenburg sprachen für den Antrag.

— Wie wir bereits mittheilten, ist mit dem 15. d. in Weimar eine permanente Kunst- und Kunst-Gewerbe-Ausstellung ins Leben getreten. U. A. wird, der „Ds. S." zufolge, in derselben auch Rußla mit seiner Meerschaum-Industrie vertreten sein. Der dortige Gewerbeverein beabsichtigt ein Concurrenz-Ausschreiben bez. Leistungen in der Meerschaum-Industrie zu erlassen.

Vermischtes.

— [Eine sehr gefährliche Operation] ist vor einigen Tagen in Berlin an einem sogenannten Degenschlucker vorgenommen worden. In einem Schanklocal producirte sich ein junger Mann und führte als Jongleur sich mit dem Kunststücke ein, daß er eine ca. 24 Zoll lange Degenklinge durch die Speiseröhre bis zum Magen herabstieß und an den aus dem Munde herausstehenden Griff zwei Stühle hing. Die Degenklinge, welche bereits früher einmal gebrochen und genietet war, vermochte das Gewicht der Stühle nicht zu tragen und zerbrach, wobei dem Jongleur ein ca. 15½ Zoll langes Stück der Klinge im Körper stecken blieb und mit dem abgebrochenen Ende in der Speiseröhre feststemmte, während der im Munde steckende Theil der abgebrochenen Klinge mit den daran hängenden Stühlen auf die Erde fiel. Sofort warf sich der Jongleur platt auf die Erde und flehte mit den Worten: „Ich bin verloren!" um Hilfe. Zwei sofort herbeigerufene Aerzte vermochten es trotz mehrfacher Versuche nicht, die Klinge, deren scharfes Bruchende von den Häuten der Speiseröhre nicht zu lösen war, herauszuziehen und nunmehr wurde der Unglückliche in einem herbeigeholten Krankenwagen vorsichtig nach dem städtischen Krankenhause am Friedrichshain geschafft, woselbst zunächst eine Consultation sämmtlicher anwesenden Anstaltsärzte stattfand. Die Aerzte beschlossen eine sofortige Operation, da Lebensgefahr im Verzuge war. Die Speiseröhre des Unglücklichen wurde an der linken Seite des Halses geöffnet, und es gelang endlich nach vielen Anstrengungen, die Klinge zu fassen und durch die künstliche Oeffnung glücklich herauszuziehen.

— [Ueber die im Bochumer Kreis verübten Verbrechen] bringt die „Dortm. Ztg." unter Beifügung eines Situationsplanes der Thatorte eine Recapitulation, der wir Folgendes entnehmen: Die Thatorte bilden einen Halbkreis um Bochum; die weiteste Entfernung von letzterem beträgt knapp anderthalb Stunden, sodaß man unwillkürlich auf den Gedanken kommen muß, der Thäter sei nur in Bochum selbst zu suchen. Die erste der unglücklichen Gemordeten war die achtzehnjährige Josephine Kost, welche am 30. December 1878 am Wege nach Bochum mit einem ledernen Riemen erdrosselt vorgefunden wurde. Schon einige Tage vorher sollte jedoch ein Mädchen in der Gemeinde Harpen von einem Kerl mit braunem oder grauem Hut und Rock angefallen sein, ebenso ein Mädchen auf dem Wege von Harpen nach Z. die „Liborius-Herminenglück" von einem Individuum mit helblondem Haupthaar und Schnurrbart in grauer Joppe und Bergmannsschuhen. Der zweite Fall traf am 5. Juli 1879 die vierzehnjährige Elise Riemenschneider bei dem Dorfe Querenburg auf einem Felde, wo sie die Kühe hütete. Sie wurde in einem etwa 130 Schritte von der Weidegrenze stehenden Hollerbusch mit ihrem eigenen Halstuche erdrosselt. Der Kopf des Mädchens war durch eine Dornenhecke gesteckt. Das dritte Opfer war die Dirette Schulten aus Sprockel bei Castrop, welche am 5. August auf dem Felde bei Giesenberg, wo sie mit dem Binden von Roggen beschäftigt war, überfallen wurde. Die Leiche lag in einem in der Nähe befindlichen Buschwerke in einem Graben, um den Hals einen weißen schweinsledernen Riemen und ein Tuch; die Fingernägel waren im Kampfe mit dem Mörder abgerissen und die Brust zerfratzt. Der vierte Mord wurde am 30. Juni 1880 bei Herne an der achtzehnjährigen Minna Dott verübt. Das Mädchen hatte den Schnittern Kaffee auf das Feld zu bringen und muß vom nahen Walde aus überfallen, mit einem kurzen Strick erdrosselt und in den Wald geschleift worden sein. Der letzte Mord war der, welcher am 1. November an der Hebamme Becker, einer Mutter von vier Kindern, verübt wurde. Sie war um 6 Uhr Morgens abgerufen und wurde um 3 Uhr Nachmittags in einem Hohlwege bei Altenbochum erdrosselt, mit aufgeschnittenen Pulsadern und auch sonst noch scheußlich mit dem Messer verstümmelt, aufgefunden. Noch immer ist eine Entdeckung des Thäters trotz aller von der Polizei ergriffenen Maßregeln nicht zu erzielen gewesen.

— [Aufgezogen.] Einem überlästigen Gesellen, der sich in eine Gesellschaft eingedrängt hatte und durch keine Anspielung, ebenso wenig wie durch fortgesetztes Hänseln und Necken zur Einsicht des Störenden seiner Gegenwart gebracht werden konnte stellte endlich Einer in der größten Verzweiflung die Frage: „Welcher Unterschied besteht zwischen einer Uhr und Ihnen?" Er wußte es nicht. „Sehen Sie, wenn man eine Uhr aufzieht, so geht sie; — Sie kann man aber aufziehen, wie man will, Sie gehen doch nicht." — Da ging auch er.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Mitteldeutscher Eisenbahnverband. Am 13. d. fand im Dresdener Bahnhofe zu Leipzig eine Directoren-Conferenz des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes statt. Es handelte sich, dem „L. T." zufolge, um anderweite Festsetzung von Frachttarifen für den Hof-Meininger Eisenbahn-Verband, zu welchem folgende Eisenbahnverwaltungen gehören: Berlin-Stettin, Berlin-Anhalt, Märkisch-Posener, Cottbus-Großenhainer, Thüringische, Werra, königl. Sächsische und Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

— Eisenbahn-Einnahmen im November. Nordhausen-Erfurt: 94,307 M., gegen November 1879 — 571 M., bis Ende November 906,995 M., gegen 1879 — 6646 M. — Saal-Unstrut: 34,272 M., gegen November 1879 — 3663 M., bis Ende November 351,22) M., gegen 1879 — 12,624 M.

Halle, 16. Dec. Langes Roggenstroh von 34,50—36 M. per 1200 Pfund. Maschinenstroh von 21—27 M. per 1200 Pfd. Hiesiges Heu von 4—4,50 M. per Ctr. Auswärtiges Heu von 3,50 bis 4 M. per Ctr.

Berlin, 13. Dec. (Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler.) Die vergangene Woche im Buttergeschäft unterschied sich in Nichts von ihrer Vorgängerin. Die Nähe des Festes machte sich noch in keiner Weise bemerklich. Feinste Holsteiner und Mecklenburger, für welche die Exportfrage nachgelassen, erlitten einen Rückgang von 5 Mark per 50 Kilo. Mittelsorten lagen still und nur geringe Waare fand zu Backwecken einige Beachtung. Es notiren ab Versandtorte: Feinste Holst. und Mecklenburger 125—135 M., Mittel 110—120 M., Ost- und Westpreußische Gutsbutter 110—125 M., Ostfriesische 105 M. Pomm. Land- 95 M., Pomm. Bäckerbutter 100 M., Netzbrücher 100—102 M., Litthauer 100—105 M., Thür. 105 M., Hessische 105—110 M., Schles. 96 M., Schles. feine und feinste 100—105 M., Baierische Landbutter 90 M., Baierische Sennbutter 100—103 M., Ung., Galiz., Böhm. und Mähr. 86—95 M. Poln. 100 M. per 50 Kilo. Letztere 5 Sorten franco hier. Im Folge sehr kleiner Einlieferungen und anhaltend steigender Preise in den Productionsländern war Stimmung an letzter Eierbörse sehr fest und mit 4 M. per Schock wurde gehandelt. Bei ziemlich lebhaftem Geschäft hielt sich Preis heute unverändert. Detailpreis 4,20 M. per Schock.

Berlin, 14. Dec. Weizen 22,80—23,20 M., Roggen 21,20—21,50 M., Gerste 20,20—20,50 M., Hafer 16,40—16,60 M., Richtstroh 5,50—6,50 M., Heu 4,50—7,00 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 24—42 M., Linsen 30—48 M., Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 Kgr. Rindfleisch 1,20—1,50 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 0,90—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 3,80—4,40 M.

New-York, 14. Dec. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 10 Gb., do. in Philadelphia 9⅞ Gd., rohes Petroleum 6¼, do. Pipe line Certificates — D. 91 C. Mehl 4 D. 85 C. Rother Winterweizen 1 D. 22 C. Mais (old mixed) 59 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 11⅞. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅛, do. Fairbanks 9, do. Rohe & Brothers 9⅛. Speck (short clear) 7½ C. Getreidefracht 5.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. December.

Aufgeboten: Der Zimmermann C. List und Wilh. Ammendorf und gr. Ulrichsstr. 59). Der Verlagsbuchhändler R. Eisenschmidt und M. Pabst (Berlin und Martinsberg a.). Der Bäcker G. Hädicke und B. Haack (Teicha und alter Markt 25.)

Eheschließungen: Der Lieut. der Reserve C. Stephan und H. Lönholdt-Petersen (Mühlweg 18). Der Seiler W. Frohberg und C. Bachmann (Leipzigerstr. 8 und Bölberg 1). Der Maurer M. Klepzig und M. Fister (Mühlgasse 3 und alter Markt 16.)

Geboren: Eine unehel. T. (Bäckergasse 9). Ein unehel. S. (Weingärten 16). Dem Bremser W. Schlickeisen eine T. (Büchnerstraße 5). Dem Buchhalter A. Haase eine T. (Schmiedemgasse 6). Dem Schmied C. Reiband eine T. (Geiststr. 20). Dem Rentier Fr. Kneusel eine T. (Luckengasse 9). Dem Handarb. H. Berger eine T. (Steg 2). Dem Maurer H. Hammer eine T. (Rathhausgasse 7). Ein unehel. S. (Entbindungs-Institut).

Gestorben: Des Maurer C. Tschöpe T. Ida, 9 J. 4 M. 27 T., Gehirnentzündung (kl. Ulrichstr. 34). Des Handarb. Fr. Angermann S. todtgeb. (Zenkergasse 12).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. December.

Stadt Hamburg. Landrath Wiesand a. Zwethau; Verl.-Inp. Menzel a. Magdeburg; Direktor Mann a. Weißenfels; Fabr. Seeliger a. Braunschweig; Maschinen-Fabr. Scheibler a. Burtscheid; Bergrath Schröter a. Artern; Kaufleute: Siegbeir, Lallemant a. Hamburg; Kämrich, Rothgießer a. Bremen; Witz a. Paris; Manaud a. Bordeaux.

Kronprinz. Prof. v. Bornemann m. Fam. u. Diener, Rittmeister v. Bielefeld a. Wien; Rentier Hafermas m. Frau u. Tochter a. Reichenbach; Gutsbes. Heidungsfeld a. Müllsen; Refer. Meyer a. Köln; stud. med. Linhold, stud. theol. v. Seeberg a. Tharandt; Kaufleute: Böhmer a. Hamburg; Schubert a. Aachen; Grünberg a. Meißen; Barlowitz a. Nordhausen; Michael a. Worms; Schacke a. Straßburg; Wolff a. Eger; Mailänder a. Leipzig.

Stadt Zürich. Kaufleute: Lüttig a. Berlin; Nicolai a. Altona; Klingenberg a. Wurzen; Zieh a. Eisenach; Roth a. Altenburg.

Russischer Hof. Frau Kronbiegel-Collenbuch m. Tochter a. Koburg; Gastwirth Medesius a. Retzleben; Beamter Schert a. Börzum; Landw. Ellenach a. Kassel; Ingen. Bröske a. Hannover; Kaufleute: Schmidt a. Zeitz; Asch a. Berlin; Meyer a. Halberstadt.

Goldene Kugel. Frau Reatidre Rievenhausen a. Marburg; Hauptm. a. D. Kundell a. Querfurt; Maschinenfabrikant Jung a. Reichenberg; Artz Dr. Stern a. Berlin; Inspector Ebeling a. Halberstadt; Dr. Drache a. Erfurt; Kaufleute: Helbig a. Leipzig; Loos a. Hagen; d'Avance und Weymann a. Berlin; Hoefer o. Liebenwerda; Kling a. Nierstein; Hirsch a. Frankfurt; Barthels a. Magdeburg.

Rheinischer Hof. Dr. med. Bär a. Görlitz; Privatier Tänzer a. Hannover; Redacteur Heinke a. München; Occonom Bettermann a. Zschirla; Kaufleute: Wigand a. Eisleben; Sorge a. Düsseldorf; Hippe a. Dresden.

Stadt Berlin. Schlossermstr. Kühn a. Erfurt; Garçon Koch a. Frankenhausen; Student Reuschenber a. Achen; Geschäftsf. Sauerdier a. Wittenberg; Rentier Meinhardt a. Berlin; Oberlehrer Polze a. Dresden; Kaufm. Schulze a. Kassel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801217026/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Instrumentenmacher **Friedrich Reißmann** hier ist eine Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über eine dem Gemeinschuldner und dessen Familie zu gewährende Unterstützung auf **den 18. December d. Js. Vormittags 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, anberaumt

Halle a/S., den 9. December 1880.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Der

Allgemeine Anzeiger

für

31. Jahrgang. **Stadt und Kreis Erfurt,** 31. Jahrgang.

amtliches

Publikations-Organ und Anzeigeblatt,

erscheint **täglich,** außer Montags, in einer Auflage von über **6000 Exempl.,** ist wegen seines ausgedehnten Lesterkreises — auch in den umliegenden Städten und Ortschaften Thüringens — **unstreitig das wirksamste Organ zur Verbreitung von**

Anzeigen jeder Art,

welche für hiesigen Platz und Umgegend berechnet sind, und wird allen Staats- und städtischen Behörden, Corporationen, sowie dem gewerbe- und handeltreibenden Publikum zu Insertionen hierdurch angelegentlichst empfohlen. Insertions-Preis pro 4gesp. Zeile 15 Pfg.

Inserate nehmen alle größeren Annoncen-Bureaus entgegen.

Expedition des Allgemeinen Anzeigers für Stadt und Kreis Erfurt in Erfurt.

Bitte für die Kleinkinder-Bewahranstalt zu Glaucha.

Die Kinderbewahr-Anstalt in Glaucha bittet auch in diesem Jahre ihre alten und neuen Freunde, bei dem herrannahenden Weihnachtsfeste ihrer zu gedenken, damit den gegen hundert kleinen, meist ganz armen Kindern, eine Freude und Wohlthat bereitet werden könne. Die uns zugedachten Geschenke bitten wir entweder bei Herrn Pastor **Knuth,** Frau **Dr. Heller,** Hospitalplatz 1 oder in der Anstalt selbst **Langegasse 26** abzugeben.

Der Vorstand.

Degenkolbe. Hebekerl. Helm. Knuth P.

Griechische Weine

1 Probekiste

mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten

von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen u. Kiste frei — zu **19 Mark**

Diese Probekisten eignen sich zu passenden Festgeschenken.

J. F. Menzer, Neckargemünd,

Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Capitalien à 4% u. 4¼%

Auf pupillarische Ackerhypothek habe ich **grosse Capitalien** in Posten nicht unter 30,000 Mark schon à 4% u. 4¼% **auszuleihen.**

Ernst Haassengier, Halle a/S.,

Bank- und Wechselgeschäft. [9378

Gesangbücher

in soliden einfachen, sowie hochfeinen Einbänden **sehr billig**

39. Schmeerstraße **Albin Hentze** Schmeerstraße 39.

Schaukelpferde,

directe und billigste Bezugsquelle von eleg. selbstgefertigter Waare empfiehlt hauptsächlich für Sattler und Wiederverkäufer

Carl Peger, Sattlermeister,

Roitzsch (Station der Berl.-Anh. Bahn).

Sonneberger Puppen,

geschmackvoll bekleidete **Puppen** zu sehr billigen Preisen. [9320

G. Brecht, Glauchasche Kirche 3.

Größte Auswahl von

Parfümerien

in einzelnen Flacons, sowie in höchst geschmackvollen einfachen und eleganten Zusammenstellungen bei

H. Sohncke, Droguen-Handlung,

große Steinstraße 2.

Braunkohlen-Naßpressen.

Unterzeichnete, die älteste Fabrik, welche sich mit dieser Specialität seit 16 Jahren beschäftigt, liefert auf Grund langjähriger Erfahrungen das Ausgezeichnetste und Leistungsfähigste, was darin existirt. Unsere allerneuesten Maschinen und deren Vereinigung zu einem leistungsfähigen, ineinanderfassenden Ganzen sind unübertroffen, die unvollkommene sehr theure Naßbodenarbeit fällt ganz fort und wird mechanisch in der allervollkommensten Weise bewirkt. Die Steine werden dicht, fest, fein, briquettartig und verttragen den weitesten Transport. Eine große Anzahl Etablissements wurde in der jüngsten Zeit von uns theils neu eingerichtet, theils nach unserem System umgeändert und können wir geehrten Reflectanten eine bedeutende Zahl der feinsten Referenzen aufgeben.

Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Nienburg a/Saale.

Prima Briquettes, böhm. Salonkohle, Presstorf, Steinkohle, Grude-Coaks, Holz ꝛc. **empfehlen zu den billigsten Preisen bei prompter Lieferung** [9076

Schwencke & Zschörper,

Lindenstraße 7.

Billigst, prompt und zweckmäßig

besorgen **Annoncen** jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen

J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 49.

Bausache.

Behufs Neubaues der Schule zu **Kriegstädt** — nebst den Stall- gebäuden auf ca. 12300 ℳ veranschlagt — soll **Donnerstag den 30. Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthofe zu Burgstaden** der öffentliche Licitationstermin stattfinden. — Darauf reflect. Bauunternehmer werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Bedingungen nebst Anschlag und Zeichnung auf der Schule schon vorher zur Einsicht ausliegen; auch sind die mit in Entreprise zu gebenden alten Gebäude vorher in Aug nschein zu nehmen.

Kriegstädt, den 14. Decbr. 1880.

Der Schulvorstand.

Auction.

Sonnabend den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im „**Schwan**", **gr. Steinstraße 51:**

2 Sophas. Kleidersekretair, Kleiderschrank, Wasch- und andere Tische, Stühle, 6 Bettstellen, Spiegel, 1 Brückenwaage, Woll-, Weiß-, Spiel-, Porzellan-, Glas-, Kurz- u. andere Waaren, Kleidungsstücke, 1 Pelz, Kinder- und Damenschuhe u. s. w.

gegen sofortige baare Zahlung.

O. Radestock, Auctionator.

Ein schön gelegenes **Wohnhaus** nebst Stall- und Scheunengebäuden, Hausgarten und daran grenzenden 5 Morgen Acker — zu jedem Geschäft passend — ist in einer kleinen Provinzialstadt wegen bevorstehender

Versetzung

sofort billig, auch mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten bei **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** unter **W. T. # 15388.**

Verkauf od. Verpacht.

Ein **Material- und Spiritusen-Geschäft** in einer Fabrikstadt, ist mit 3000 Mark Anzahlung sofort zu übernehmen. Daselbst ist ein neu erbautes Haus mit Stallung, 10 Mg. g. Land u. Wiesen, todtem u. l. Inventar mit 2000 M. Anzahlung käuflich zu übernehmen. Offerten unter **L. 1468** besorgt die Exped. d. Ztg.

Zwei Güter zu 148 u. 105 Morgen, desgl. eine Restauration mit Materialgeschäft und Schnapsschank, gr. Tanzsaal, Kegelbahn, gr. Garten u. 4 Mrg Feld bei 200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen **Fr. Frommann,** Giebichenstein, **gr. Breitenstraße 10.**

Meinen halben Antheil an dem sehr gut rentirenden neuen Hause **Bäckergasse Nr. 9** will ich unter sehr günstigen Bedingungen und bei geringer Anzahlung verkaufen. [8607

Renner, Hermannstr. 3.

Ein Laden

sofort zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Harz 16 a

sind Wohnungen zu vermiethen und z. **1. Januar 1881** zu beziehen. Näheres **Schulberg 12** im Büreau.

Zu vermiethen per 1. April 1881 eine herrschaftl. Wohnung, part., Badez., Gartenbenutzung **Bernburgerstraße 15.**

---

4 Wohnungen vermiethet **Saalberg 11.**

Eine Familie mit einem Kinde sucht eine Wohnung, 2 Stuben, 1 K., K ꝛc., z. 1. Januar 81 oder sogl. zu beziehen im Preise von 80 Thlr. Gef. Offerten unt. **T. 1451** an die Exped. d. Ztg.

Eine alleinstehende Wittwe sucht eine fl. Wohnung z. 1. Jan. in der Nähe der Oberen Leipzigerstraße. Zu erfragen **Leipzigerstraße 66** im Laden.

Zum 1. Jan. wird in der Magdeburgerstr., Anhalterstr. oder deren Nähe ein möbl., vollständig ruhig gelegenes Zimmer, ev. auch mit Mittagstisch, zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe in der Exped. d. Zeitung unter **O. 1471** niederzulegen.

---

1 Herr findet frdl. Logis Schmeerstr. 30.

Eine fein möblirte Wohnung ist sofort oder 1. Januar mit oder ohne Pension zu verm. **Spiegelgasse 10.**

2—3 möblirte Zimmer, parterre, gut heizbar, eigener Eingang, sind Wuchererstraße 6, **jetzt** oder zum 1. Januar an 1—2 Herren oder Damen zu verm.

Ein Geldmann oder stiller Theilnehmer wird zu einem sehr guten Geschäft mit 3 bis 4000 Thlr. gesucht Genügende Sicherheit gewährt. Offerten bei **J. Barck & Co., Halle,** gr. Ulrichsstraße 49 unter **K. 15461** gef. abzugeben.

---

100 Mk. werden auf 6 Wochen geg Sicherh. von einem Beamten zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **G. 15459** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

---

900 Mark.

900 Mark werden auf sichere Hypothek sofort gesucht. Unter Chiffre **P. 1472** gefl. Offerten in der Exp. d. Ztg. niederlegen zu wollen. [9319

Vorzüglichstes Festgeschenk.

Musik im Hause!

370 Piecen

für Piano!!

zusammen für 10 M.

8 der schönsten **Ouvertüren.**
12 der schönsten Compositionen von **Beethoven.**
120 berühmte **Tänze.**
15 Nocturnes, Polonaisen und Walzer von **Chopin.**
100 der beliebtesten **Volkslieder.**
17 große brillante **Salonkompositionen.**
48 Lieder ohne Worte von **Mendelssohn.**
50 der beliebtesten Piecen **der schönsten Opern.**

Alle diese **370** Piecen in 8 elegant ausgestatteten **großen Quart-Albums**

zusammen für nur 10 M.

liefert in **neuen, completen** und **fehlerfreien** Exemplaren die langjährig bekannte **Buch- und Musikalienhandlung** von

Moritz Glogau jun.

Hamburg, Graskeller 20.

Avis. Aufträge werden umgehend gegen **Nachnahme** oder **vorherige** Einsendung des Betrages **zoll- und steuerfrei** effectuirt, so daß Alles noch rechtzeitig vor dem Feste eintrifft.

Als Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in tadellos schönen Exemplaren zu beigesetzten Preisen wie solche von **keiner Concurrenz** gestellt werden können:

1 große Laterna magica ℳ 3,50. 4,50. 8.—
1 eleg. Carton Schwimmfachen, als Enten, Fische ꝛc. 2.—, 2,50. 3,50.
1 Dampfschiff mit Mechanik 3,50, 6,50 ℳ
1 feines Dominospiel von Knochen mit 45 Steinen 3 ℳ
1 ff. Lottospiel mit **großem polirten Kasten** u. 36 Karten 3 ℳ
1 Laubsägekasten mit Zubehör 3,50, 5,50, 8,50 ℳ
1 Zauberkasten, ff mit verschiedenen Gegenständen 4.— 5.— 7,50 ℳ
1 feine Buchdruckerpresse 3.50. 4,50.
1 Eisenbahn von Blech, groß mit Wagen, 2.— 3,50, 4,50, 12,50 ℳ
1 Polyorama, fein mit 6 Tabl., 6,50 ℳ
1 Panorama mit 12 Bildern 5,50 ℳ
1 feiner Kochapparat mit 5 Töpfen 5,50 ℳ

ferner **1 Sortiment** von **10 schönen Gegenständen** zu 8 ℳ und
1 Sortiment von 8 **feinern Gegenständen** zu 12 ℳ

Bei Einsendung des Betrages franco Zusendung.

Für solide Waare wird garaxtirt.

B. Gruner, Obstmarkt 1, 2. Etage, **Leipzig.**

Hübsche Sopha recht billig zu verkaufen Augustastraße 5a.

Oberndorfer

Runkelrübensamen

(Dickrüben, Angersee, Futterrunkel), sowie fränkische Samengerste, ächt, Ia. Waare, en gros et en detail empfiehlt **P. G. Krug,** Hs. Nr. 10, Oberndorf b. Schweinfurt (Bayern).

J. Watz & Co.,

Werschetz (Süd-Ungarn)

offerirt beste Sorte

Aepfel und Wallnüsse

frisch geschlachtetes Geflügel in 10 Pfd.-Packeten per Post gegen Einsendung des Betrages.

Aepfel pr. 10 a. zollfrei u. franco 3 ℳ
Wallnüsse pr. 10 a. zollfr. u. fr. 3 ℳ 50 ₰
Brat-Gänse pr. 10 a. franco 6 ℳ
Brat-Hühner pr. 10 a. franco 6 ℳ
Brat-Enten pr. 10 a. franco 6 ℳ 50 ₰
Brat-Kapaun pr. 10 a. franco 6 ℳ 50 ₰

Der deutsche Zoll ist beim Geflügel 6 ₰ pr. a.

Für gute Waare und reelle Bedienung wird stets aufs Beste gesorgt.

Tägl. frische Jauersche Würstchen, ff. Sülze, ord. Blutwurst, Rügenwalder Gänsebrüste, Prima Gänseschmalz, Corned-Beef, Italienischen Salat, Lachs-Schinken, div. Braten, Garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt **Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 77.**

Hamburger Rauchfleisch

in vorzüglicher Qualität, ganz ohne Knochen pr. a. ℳ 1. 40 ₰

Caviar, feinste Waare, großes Korn, mildgesalzen pr. a. ℳ 3.00.

Aal in Gelée, starke Stücke, ff. marinirt, 10 a. Gebinde ℳ 6. 50 ₰ versendet zollfrei unter Nachnahme

C. W. O. Kessler, Altona, Westerstraße 25.

Kölner Dombauloose.

Geldgew. Hauptgew. M. 75000 baar ohne jeden Abzug. Zieh. 13./15. Jan. 1881. Nur Originalloose vers. à M. 3,50 incl. fr. Zus. amtl. Gew.-Liste der Hauptcollecteur **A. J. Pottgiesser** in **Köln. Wiederverkäufer erh. Rabatt.**

Ausverkauf Brüderstr. 13.

2thür. Kleiderschrnt. 11 Thlr. Kommoden 6½ Thlr., Waschtische 2½ Thlr., Bettstellen mit Matratzen 11 Thlr., Küchenschränke 7½ Thlr., Sophas, Tische und Spiegel in großer Auswahl.

Altes Leinen,

wie solches fortdauernd für Zwecke der Krankenpflege gebraucht wird, erbittet für das Diakonissenhaus

Die Oberin.

Flechten!

Ein bewährtes Mittel gegen Flechten und flechtenartige Ausschläge versendet à Topf mit Gebrauchsanweisung für 3 Mark

die Apotheke

von

A. Winkler

in Fürstenberg,

Reg.-Bez. Minden.

Alle Sorten Felle u. Häute

kauft **Joh. Bernhardt,** Gerberg 7.

„Einundsiebzigtausend und Vierhundert,
Ist das Resultat der langen Zählarbeit?"
So fragt Jedermann höchlichst verwundert,
Voll von echtem Bürgerstolz und — hocherfreut.
Halle! nun wird es nicht lange währen,
Wenn du weiter strebst auf dem betretnen Pfad,
Daß dein Name, reich an Ruhm und Ehren
Bald den besten Klang im Vaterlande hat.
Bürgersinn und Wissenschaft u. d Handel,
Industrie nicht minder, Unternehmungsgeist,
Sie vollzogen diesen großen Wandel,
Der dir Halle eine Zukunft noch verheißt.
Bald nun Großstadt! viel kannst du schon bieten,
Was das Herz des guten Bürgers mag erfreu'n,
Um vor Beinbruch ängstlich uns zu hüten
Läßt das schlechte Straßenpflaster du erneu'n,
Eine Brücke hast du uns geschlagen,
Nicht von „Pappe" ist sie, nein von hartem Stein,
Daß sie fertig? schlichtern wollt'n wir fragen:
Wer mag wohl der endliche Vollender sein?
Seht Euch an der Klinik Prachtgebäude!
Gegenüber auch den Industriepalast!
Wohl erfüllt den Bürger Stolz und Freude,
Sieht er emsig schaffen ohne Ruh und Rast.
Auch der Thurm dort auf geweihter Stätte,
Er giebt Zeugniß von dem Wachsthum unserer Stadt,
Aus der Elster liesbelegtem Bette,
Fördert er den Trunk von Morgens früh bis spat.
Ein Centralbahnhof wird bald erstehen,
Prächtig, wie er einer großen Stadt ist werth,
Kein Entgleisen wird man dann mehr sehen,
Und die Sicherheit ist tausendfach vermehrt.
Von Südosten bis zum weiten Norden,
Trotha nämlich kannst du ohne Müh' dich nah'n,
Das Project ist eben fertig worden:
Das Project — erstaunt! — Der hall'schen Pferdebahn.
Rühmen möcht ich weiter deine Größe,
Doch die Feder leistet keinen Dienst dem Wort,
Ich entdeck' an dir 'ne garst'ge Blöße,
Du bist doch noch immer ein ganz kleiner Ort!
Selten Schipp' und Besen sieht man walten
In der großen Halle, wo kein reiner Fleck,
Alles wird wohl bleiben bei dem Alten:
Wir patschen lustig weiter im fürchterlichsten Dr—!

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801217026/fragment/page=0002